

PRESSEMAPPE

World Games 2005
14. Juli bis 24. Juli 2005

Veranstaltungsorte:
Duisburg, Bottrop, Oberhausen und Mülheim an der Ruhr

Stand 12. Juli 2005

Die World Games 2005 in Duisburg und der Region Deutschland kann's. Duisburg zeigt's!

Aus die graue Maus – Schluss mit Ducken. Die World Games 2005 verschaffen Duisburg und den Partnerstädten Bottrop, Oberhausen sowie Mülheim an der Ruhr mit dem Farbspiel der Solinger Agentur von Mannstein Aufmerksamkeit. Selbstbewusst ist die Wortwahl: „Deutschland kann's. Duisburg zeigt's“ Mit diesem Slogan wollen die Weltspiele der nicht-olympischen Sportarten vom 14. bis 24. Juli 2005 zum nationalen Musterprojekt aufsteigen, ihren Beitrag zum Abschied von der Kultur des Jammerns leisten.

In 40 Sportarten von Aikido bis Wasserski werden rd. 3500 Sportlerinnen und Sportler aus 100 Nationen um die Medaillen kämpfen. Bei den Spielen in 27 Sportstätten werden 500.000 Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet. Zuletzt stand die Stadt Duisburg während der Universiade 1989 im Fokus der Sportwelt. Mit den World Games 2005 soll Gleiches gelingen. Und mehr: ein Imagewandel zur Musterstadt.

Der Offensivgeist hat auch viele Großunternehmen überzeugt - nicht zuletzt dank des Slogans „Duisburg zeigt's“. Alle großen Player der Stadt machen sich für die World Games 2005 stark, wollen zeigen, wie Duisburg mit breiter Brust auftritt. Der Haniel Konzern ist nicht nur Hauptsponsor, sondern ließ seine Mode-Designer von HTS auch gleich die Kollektion für Offizielle und Helfer gestalten. Auch die König-Brauerei engagiert sich für die Weltspiele – ebenso wie ThyssenKrupp Stahl.

Der Niederlassung Mercedes Benz Rhein-Ruhr bringt die World Games 2005 in Fahrt. Sinalco/Rheinfels Quelle und die Sparkasse Duisburg reihen sich in die Riege der Hauptsponsoren ein. Die Deutsche Städte Medien sind Premiumsponsor der World Games 2005 und verhelfen mit ihrem Know-how bundesweit für die erfolgreiche Plakatierung im Sinne der Weltspiele.

Damit sind alle Großen im „Drachenboot“, dessen Wettfahrten zum Kanon der Spiele gehört. Über fehlende Trommler für das Boot in voller Fahrt können sich die Organisatoren der World Games 2005 nicht beklagen. Bundeskanzler Gerhard Schröder - Schirmherr der Spiele in Duisburg, Bottrop, Oberhausen und Mülheim an der Ruhr - befürwortete ausdrücklich den ehrgeizigen Slogan. Manfred von Richthofen, Präsident des Deutschen Sportbundes, sieht das Multi-Sport-Ereignis als Visitenkarte des deutschen Sports in der Welt und nannte sich selbst einen „Botschafter der World Games 2005“. Das Bild von Deutschland als Land der Perfektionisten hat im Ausland Schaden genommen. Die Schlappe von Leipzig lastet nicht zu leicht. Duisburg soll die Falte ausbügeln – sagt Manfred von Richthofen.

Sein Vize-Präsident Ulrich Feldhoff erwartet „exzellente organisierte Spiele im Jahr 2005“. Der Amerikaner Ron Froehlich, Präsident der Internationalen World Games Association IWGA, will, dass die siebte Auflage Maßstäbe setzt. „Duisburg wird die besten World Games seit ihrer Gründung 1981 ausrichten“, sagt der Chef des Weltverbandes. IOC-Chef Jacques Rogge forderte die Nationalen Olympischen Komitees zur Unterstützung der World Games 2005 in Duisburg auf. Die deutsche Mannschaft wird mit mehr als 300 Athletinnen und Athleten antreten. Adidas kleidet die deutschen Goldsucher ein.

Auch die Prominenz aus der Region stellte sich in den Dienst der bunten Sache: Duisburgs Fußball-Idol Bernard Dietz outete sich als Rugby-Fan. Der Popsänger Benny kletterte als Botschafter in die Steilwand. Der gebürtige Duisburger Dieter Kürten freute sich öffentlich auf die Spiele in der Stadt. Der Brite mit Wohnsitz in Paris, Jonathan Darlington, Musikdirektor der Duisburger Philharmoniker spielte zu Werbezwecken Billard mit seinem Taktstock. Selbst ein Delfin aus dem Zoo Duisburg sprang für den Fototermin mit der Flossenschwimmerin Sandra Häbler aus dem Bassin.

Oberbürgermeister Adolf Sauerland befestigte höchstpersönlich die Aufkleber der World Games 2005 an seinem Dienstwagen. Das Stadtoberhaupt – seit dem plötzlichen Tod von Geschäftsführer Gerd Bildau Mitte März 2005 gemeinsam mit Dr. Peter Langner an der Spitze der World Games 2005 GmbH - bekannte Farbe für die Spiele in seiner Stadt. Selbstbewusst soll der Erfolg der Weltspiele seine Bürgerinnen und Bürger machen, den Stolz auf die Stadt mögen sie wieder entdecken. Dr. Peter Langner spricht vom wichtigsten Marketing-Projekt überhaupt. Jedes Pfund kommt dafür in die Waagschale.

Was zeigt Duisburg der Welt? Wie man ein Sportfest zu einem Heimspiel macht. Wie ein Organisationsteam aus 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Aufholjagd für sich entscheidet. Die erste Etappe war mit der Finanzplanung im Frühjahr 2004 erreicht, bis zum Sommer stand die Mannschaft. Ab Herbst 2004 setzten sich die World Games 2005 mit ihren bunten Farben offensiv ins Bild. Weitere wichtige Zwischenziele: Seit dem 1. Dezember läuft der Kartenvorverkauf für die World Games 2005. Auf dem Bundestag des Deutschen Sportbundes in Bremen wurde Anfang Dezember der neue Slogan „Deutschland kann’s. Duisburg zeigt’s!“ vorgestellt. IOC-Chef Jacques Rogge will sich davon persönlich überzeugen und hat eine Zusage für die Eröffnungsfeier am 14. Juli in der MSV-Arena gegeben. Dort treten im Rahmen eines attraktiven und „innovativen Programms“ – so NOK-Präsident Klaus Steinbach – u.a. die deutsche Pop-Ikone Nena und der Startenor José Cura auf.

Die World Games 2005 im Spiegel der Fakten

Die World Games 2005 finden unter dem Patronat des IOC statt.

Schirmherr: Bundeskanzler Gerhard Schröder

Veranstalter: Internationale World Games Association (IWGA)

Ausrichter: World Games 2005 GmbH mit Duisburg als Hauptgesellschafter sowie Bottrop, Oberhausen, Mülheim an der Ruhr und Regionalverband Ruhr (vormals KVR) als weiteren Gesellschaftern

Geschäftsführer: Dr. Peter Langner, Adolf Sauerland
Peter Orzol (stellv. Geschäftsführer, Prokurist)

Termin: 14. bis 24. Juli 2005

Austragungsorte: Duisburg, Bottrop, Oberhausen,
Mülheim an der Ruhr

Etat: 14,838 Millionen Euro

Zahl der Athleten: ca. 3500

Zahl der Offiziellen: ca. 1000

Zahl der Helfer: ca. 3000

Erwartete Zuschauerzahl: 500.000

Zahl der Sportarten:

Offizielles Programm 34

Einladungssportarten 6

Zahl der Einzeldisziplinen: 178 (inklusive Einladungssportarten)

Zahl der Sportstätten: 27

Zahl der Medaillen: 963

Premium-Sponsor:

DSM, Frankfurt

Hauptsponsoren:

DaimlerChrysler AG
Fujitsu-Siemens
Gebag
Haniel, Duisburg
Hövelmann (Sinalco/Rheinfels Quelle)
König-Brauerei
Sparkasse Duisburg
Stadtwerke Duisburg
Terstappen Autovermietung
ThyssenKrupp Stahl AG

Partner:

Regionalverband Ruhr, Essen
Landessportbund, Duisburg
Ministerium für Städtebau, Wohnen, Kultur
und Sport, Düsseldorf/Sportland NRW

Kultur- und Rahmenprogramm:

Eröffnungs- /Schlussfeier:
Facts- & Fiction (Köln)

Mehr Infos: www.worldgames2005.de

Ticket-Hotline: 0208 – 82 00 444

Die World Games 2005 – Weltsport und mehr...

Die Welt zu Gast in Duisburg und den Partnerstädten Bottrop, Oberhausen und Mülheim an der Ruhr. 500.000 Zuschauer, 40 Sportarten, 178 Entscheidungen, 3500 Sportler aus 100 Nationen, 27 Sportstätten – die World Games sind das sportliche Highlight 2005! Vom 14. bis zum 24. Juli 2005 Sport neu erleben! Nicht nur den Kampf ums Gold der Weltspiele. Die World Games 2005 bieten mehr! So hochkarätig wie die Trendsport-Wettkämpfe: das Kulturprogramm auf der World Games Plaza. Die Plaza vor der neuen MSV-Arena öffnet sich für die Begegnung von Sport und Kultur, für den Austausch von Athleten und Fans, für das große Fest World Games 2005...

40 Sportarten rund um Artistik/Tanz, Ball, Kampf, Kraft, Präzision sowie Trend

Artistisch, tänzerisch, präzise, kämpferisch, kräftig und nicht zuletzt „trendy“ – die World Games-Disziplinen vereinen viele Attribute auf sich. Schwergewichtig wie ein Sumo-Ringer, wasserfest wie ein Kanupolospieler, dynamisch wie eine Aerobic tänzerin – die rund 3500 teilnehmenden Sportler und Sportlerinnen bieten jeder auf seine/ihre Weise Anschauungsunterricht in Sachen Durchsetzungsvermögen, Leistungsbereitschaft, Disziplin sowie Mut. Allen gemeinsam ist der Wille, sich im Wettbewerb den Besten der ganzen Welt zu stellen und sich an ihnen zu messen.

Während die Athletinnen und Athleten in aller Welt für ihren Start bei den World Games 2005 trainieren, während auf Weltmeisterschaft und internationalen Ausscheidungs-Wettkämpfen die Tickets für Duisburg gelöst werden, arbeitet das Organisationsteam mindestens ebenso intensiv daran, die Spiele vorzubereiten. Der Ticketverkauf läuft seit dem 1. Dezember 2004.

Die vielen freiwilligen Helfer haben mit den Proben für Siegerehrungen und Zeremonien begonnen. Das „Drehbuch“ für die feierliche Eröffnungs- und Schlussfeier ist geschrieben.

Namhafte Unternehmen aus der Wirtschaft engagieren sich für die World Games 2005. Die Sportverbände unterstützen das Projekt ebenso wie die Politik in Stadt und Land sowie die Bundesregierung. Duisburg, die Partnerstädte, die Region Rhein-Ruhr, das Sportland Nordrhein-Westfalen und ganz Deutschland freuen sich darauf, gute Gastgeber für gute Freunde aus aller Welt sein zu können.

Die zahlreichen Pre-Events gaben einen Vorgeschmack auf zehn große Tage des Sports in Duisburg. Diese Vor-Wettkämpfe präsentierten Sportarten unter Echtzeit-Bedingungen, machten Lust auf die Faszinationen World Games 2005.

Wann, wo und was gespielt wird, auf unserer Homepage www.worldgames2005.de können Sie es nachsehen.

Die World Games 2005 lassen Sport neu erleben – ob als Zuschauer während der Wettkämpfe, als „Party“-Gast auf der Plaza oder – ganz nahe am Geschehen – als Helferinnen und Helfer.

Familienfreundlich und hautnah – so präsentieren sich die World Games 2005. Auch hier gilt das olympische Motto: Dabei sein ist alles!

Die Sportarten der 7. World Games

DIE PRÄZISIONSPORTARTEN

Billard

In Bottrop – der Billard-Hochburg – stehen die Tische für die Billard-Artisten: In den Disziplinen Pool, Snooker und Karambol ist viel Fingerspitzengefühl verlangt. Bei den Männern dominierten vor vier Jahren in Akita (Japan) im Snooker und beim Karambol die Europäer, während im Pool der Damen die USA und bei den Herren Taipeh ganz vorn lagen.

Termin: 20.07. – 24.07.05 Bottroper Saalbau

Boule

Alle jagen das „Schweinchen“, jede/r möchte ihm mit seinen „Boules“ so nahe wie möglich kommen. Auf dem Alfediplatz des Sportparks Wedau wird in den Varianten „Pétanque“ und „Lyonnaise“ um den Sieg geworfen. Neben Einzel- gibt es auch Teamwettbewerbe.

Termin: 18.07. - 20.07.05 Sportpark Wedau – Alfrediplatz, Duisburg

Bowling

Mit dem beliebten Feierabend-Vergnügen haben die Bowling- und Kegel-Wettbewerbe nur den Namen gemein. In einem Turnier mit Spitzenspielern nämlich muss die 7 Kilo schwere Kugel annähernd 1000mal präzise geworfen werden – das setzt eine beachtliche konditionelle und auch mentale Stärke voraus. Für einen präzisen Wurf muss die Kugel auf 1 Zentimeter genau von einer bestimmten Markierung aus geworfen werden und ein 4 Zentimeter breites Ziel in 18,3 Metern Entfernung treffen. Ohne eine Treffergenauigkeit von mindestens 90 Prozent gibt es keine Siegeschance. Sportwissenschaftler vergleichen den Bowling-Sport in Sachen Geschicklichkeit und Technik mit Bogenschießen und Baseball, beim Körpereinsatz hingegen mit Tennis, Tischtennis und Basketball.

Termin: 18.07. – 20.07.05 RRZ/Bowling Center, Mülheim

Casting

Dieser Turniersport fordert die Geschicklichkeit des Sportlers in hohem Maße heraus. Sowohl Zielgenauigkeit als auch die größte Weite mit der Spezialrute gilt es zu meistern.

**Termin: 22.07. – 24.07.05 Sportpark Wedau - Sportschule Wedau,
Felder 5 + 6, Duisburg**

Feldbogenschießen

Im Mülheimer Wald und auf dem MüGa-Gelände wird in verschiedenen Geländeformationen auf unterschiedliche Entfernungen 48 Mal das Ziel anvisiert (Finale Müga-Gelände weitere 8 Scheiben). In drei verschiedenen Bogenklassen müssen Ziele zwischen 5 und 60 Meter Entfernung mit jeweils drei Pfeilen getroffen werden.

**Termine: 15.07. - 17.07.05 Mülheimer Wald und MüGa-Gelände/
Schloß Broich**

Kegeln

Auch „Ninepin Bowling“ genannt, hat sich im Verlauf der Geschichte zu einer echten, anerkannten Leistungssportart entwickelt. Den Aktiven wird ein hohes Maß an technischen Fähigkeiten und Kondition abverlangt. Kegeln bei den World Games 2005 findet auf der sog. Scherenbahn statt, welche in der hiesigen Region die geläufigste ist. Aus den 10 teilnehmenden Ländern werden jeweils eine Dame und ein Herr sich mit Würfeln in die „Vollen“ und beim „Abräumen“ messen.

15.07. – 16.07.05 Sporthalle Krefelder Straße, Rheinhausen

DIE TRENDSPORTARTEN

Drachenbootrennen

Diese ungemein populäre Form der Bootsregatten lockt in jedem Jahr zehntausende Zuschauer an. 20 Sportler und Sportlerinnen - angetrieben vom Rhythmus des Trommlers - kämpfen mit ihren Paddeln um den Sieg, wobei der Kurs vom Steuermann am Heck gehalten wird. Die kürzeren Distanzen (250 bis 500 Meter) sorgen für spektakuläre Sprints, aber auch bei den 1000- und 2000-Meter-Verfolgungen ist Spannung angesagt.

Termin: 17.07. – 18.07.05 Sportpark Wedau – Regattabahn, Duisburg

Fallschirmspringen

In mehreren Disziplinen werden die Springer bei Geschwindigkeiten bis zu 250 km/h auf dem Gelände am Toeppersee-Nordufer um Gold kämpfen: Zielspringen, Formationsspringen, Freestyle, Freeflying und Canopy Piloting (Fallschirmfliegen über einen festgelegten Kurs) sorgen für spektakuläre Bilder in der Luft und über dem Boden. Favoriten sind die USA, Deutschland und Italien.

Termin: 15.07. – 17.07.05 Toeppersee – Nordufer, Duisburg

Flossenschwimmen

Viel schneller als die Olympiaschwimmer - im Schnitt bis zu 30 Prozent! - sind die Athleten mit der markanten Monoflosse aus Fiberglas oder Kunststoff unterwegs. Die Medaillen werden über 50, 100, 200, 400 Metern und in der 4 x 100 Meter-Staffel bei Frauen und Männern vergeben.

Termin: 21.07. – 22.07.05 Sportpark Wedau – Schwimmstadion, Duisburg

Indoor-Trial

Motorrad-Artisten überwinden künstliche Hindernisse aller Art! So lässt sich dieser Motortrendsport mit wenigen Worten beschreiben. Die atemberaubenden Darbietungen werden die Arena in Oberhausen sicher bis auf den letzten Platz füllen. Die einzige Motorsportart der World Games 2005 ist als Einladungssportart zu bestaunen.

Termin: 22.07. – 23.07.05 König-Pilsener-Arena, Oberhausen

Inlinehockey

Bei der gerade in dieser Region besonders beliebten Variante des Eishockeys sind für die Nationalteams auch viele Eishockeyprofis am Puck. Stilgerecht finden die Spiele in der Eissporthalle des Sportparks Wedau auf einem Spezialbelag statt.

**Termin: 16.07. – 20.07.05 Sportpark Wedau - Eissporthalle
(Scania Arena), Duisburg**

Lebensrettung

In zwei unterschiedlichen Disziplinen - Lebensrettung Strand und Lebensrettung Pool - wird der Ernstfall simuliert. Im Schwimmstadion Wedau werden auf Schwimmwettkampfbahnen lebensnahe „Dummies“ im Kampf gegen die Uhr bewegt, während die Lebensretter am Strand ihre Wettkämpfe am Bertasee des Sportparks Wedau durchführen.

**Termine: 21.07 – 22.07.05 Sportpark Wedau – Schwimmstadion, Duisburg
23.07.05 Sportpark Wedau - Bertasee, Duisburg**

Orientierungslauf

Mit Karte und Kompass versuchen die Sportler die Kontrollpunkte im Bottroper Stadtwald möglichst schnell zu finden. Ohne festgelegten Kurs ist dies eine Herausforderung für Kondition und Orientierungsvermögen. Traditionell sind die Skandinavier (Norwegen) stark - wie auch Australier.

Termin: 16.07. – 17.07.05 Jahnstadion, Bottrop

Speed-Skating (Rollschnelllauf)

Besonders die Kurzstreckenrennen sind für das Publikum spektakulär, da es auf eine hohe Start-Ziel-Geschwindigkeit ankommt. Mehr Technik und Kondition sind aber über die längeren Distanzen bis zu 10.000 Meter gefragt.

Termin: 19.07. – 21.07.05 Sportpark Wedau – Speed-Skating-Anlage, Dreieckswiese, Duisburg

Sportklettern

Für die Trendsportler wird eigens eine Wettkampfwand in der Gießhalle des Landschaftsparks Nord hergerichtet. Dort finden die Sportlerinnen und Sportler spezielle Routen vor, die für Geschwindigkeits- und Schwierigkeitskletterer erarbeitet werden.

Termin: 22.07. - 23.07.05 Landschaftspark Nord – Gießhalle, Duisburg

Flying Disc (Ultimate Frisbee)

Zwei gemischte Teams zu je sieben SpielerInnen versuchen - ähnlich dem American Football - die Scheibe in die Endzone zu transportieren. Allerdings erfolgt dies ohne direkten Körperkontakt mit dem Gegner/der Gegnerin. Blocken und Rebound erfolgt wie beim Basketball.

Termin: 22.07. – 24.07.05 Sportpark Wedau - Sportschule Wedau, Felder 3 + 4, Duisburg

Wasserski/Wakeboard

In den drei Disziplinen Klassisch, Barfuß und Wakeboard (ein skateboardartiges Brett) werden die Athleten hinter den bis zu 70 km/h schnellen Booten auf der Regattabahn ihre Kunstfiguren und Sprünge durchführen. Die Wakeboarder suchen zusätzlich auf der Seilbahn im Strandbad Wedau ihre World Games-Sieger.

**Termin: 18.07. – 23.07.05 Sportpark Wedau – Regattabahn, Duisburg
Strandbad Wedau - Wasserskianlage,
Duisburg**

DIE BALLSPORTARTEN:

American Football

Die Mischung aus Rugby und Fußball - in den USA von englischen Einwanderern entwickelt - ist als Einladungssportart erstmals bei den World Games dabei. Aufgrund des hohen körperlichen Einsatzes wird die „amerikanischste aller Sportarten“ in der neuen MSV-Arena sicher für viel Stimmung sorgen! Die spielfreudigen Australier gelten als Geheimtipp auf den Turniersieg der weltbesten 4 Mannschaften. Auch Deutschland ist vertreten.

Termin: 15.07.+ 17.07.2005 Sportpark Wedau - MSV-Arena, Duisburg

Beachhandball

Nach dem großen Publikumserfolg der ehemaligen World Games-Sportart Beach-Volleyball in Athen 2004 startet erneut ein Trendsport als Einladungssportart. Hierbei werden neben den klassischen Torwürfen besonders spektakuläre Toraktionen durch Zusatzwertungen gefördert. Auch die Tatsache, dass es keine Remis-Spielausgänge gibt, sorgt für zusätzliche Attraktivität.

Termin: 21.07.-23.07.05 Arena Toeppersee, Duisburg

Faustball

Eine der Traditionssportarten der World Games. In Abgrenzung zum Volleyball ist zwischen den maximal drei Ballberührungen pro Spielzug auch eine Bodenberührung des Balles zulässig.

Termin: 21.07.- 24.07.05 Sportpark Wedau - Sportschule Wedau – Hauptfeld, Duisburg

Hallenhockey

Durch das 40 x 20 Meter große Spielfeld und die Seitenbanden ist das Spiel dieser Einladungssportart wesentlich schneller und physischer als beim Feldhockey. Es gilt, „den Ball flach zu halten“ - außer im extra markierten Schusskreis. Die jeweils 6 Feld- und Auswechselspieler pro Mannschaft schlagen in der Rhein-Ruhr-Halle Duisburg gegen das Spielgerät.

Termin: 22.07.-24.07.05 Rhein-Ruhr-Halle Duisburg

Kanupolo

Die Mischung aus Kanurensport und Handball auf der Regattabahn Wedau fordert Technik und Athletik der jeweils fünf Feldspieler inklusive Torwart in den Spezialkajaks, da bereits nach jeweils fünf Sekunden der Ball abgespielt werden muss und der Ball führende Spieler vom Gegner attackiert werden darf. Deutschland ist als aktueller Vize-Weltmeister - sowohl bei den Herren als auch bei den Damen - neben den Niederlanden und Großbritannien jeweils ein heißer Kandidat auf Gold.

Termine: 17.07. - 18.07.05 Sportpark Wedau – Regattabahn, Duisburg

Korfball

Die niederländischen Erfinder dieser gemischten Mannschaftssportart (vier Frauen und vier Herren bilden je ein Team) sind amtierender World Games-Sieger. Anders als beim artverwandten Basketball darf der Ball führende Spieler nicht mit dem Spielgerät laufen, sondern nur Pässe spielen oder auf den Korb werfen.

Termin: 20.07. – 24.07.05 Sporthalle Krefelder Straße, Rheinhausen

7er Rugby

Bereits im Mittelalter entwickelt gilt Rugby als Muttersportart von Fußball und American Football. Jeweils sieben Feldspieler und fünf Auswechselspieler versuchen in 2 x 7 Minuten möglichst viele Punkte zu erlaufen und zu kicken. Ziel aller Mannschaften ist es, die Fidschi-Inseln als Goldmedaillengewinner von 2001 zu entthronen.

Termin: 22.07. – 23.07.05 Sportpark Wedau, MSV-Arena, Duisburg

Squash

Die Premiere der von den Ostasiaten dominierten Sportart bei den World Games findet im Mülheimer Squash-Center statt. Beim Spiel zweier Kontrahenten gewinnt den Satz, wer zuerst neun Punkte erzielt. Es werden maximal fünf Sätze ausgetragen.

Termin: 16.07. – 19.07.05 Squash-Center Mülheim an der Ruhr

DIE KRAFTSPORTARTEN:

Body Building

Die Hauptkriterien für den Erfolg dieser populären Sportart sind Symmetrie, Harmonie und Gleichmäßigkeit der Körperentwicklung. Mit der passenden Musik unterlegt sorgen die Posing-Küren sicher für ausverkaufte Veranstaltungen im stilvollen Ambiente des Theaters am Marientor.

Termin: 15.07. - 16.07.05 Theater am Marientor, Duisburg

Powerlifting (Kraftdreikampf)

Bankdrücken, Kreuzheben und belastete Kniebeuge – alles mit möglichst hohen Gewichten ist eine Domäne der Osteuropäer und Asiaten (Russen, Kasachen, Japaner), aber auch die Skandinavier haben hier ein Wörtchen mitzusprechen.

Termin: 16.07. - 17.07.05 Rheinhausen-Halle, Duisburg

Tauziehen

Die Wettkampfvariante des bekannten Gruppensports blickt auf eine olympische Tradition zurück. Neben den Herren mit den favorisierten Briten und Niederländern werden Damenteam mit geballter Kraft um den Sieg ziehen.

**Termin: 16. - 17.07.05 Sportpark Wedau-Dreieckswiese (Herren),
Duisburg Sportschule Wedau,
Mehrzweckhalle (Damen), Duisburg**

DIE KAMPFSPORTARTEN:

Aikido

Auch wenn Aikido zu den Kampfsportarten gehört: Hier arbeiten die Sportler als Angreifer und Verteidiger friedlich zusammen, um eine möglichst hohe Perfektion der Übung zu erreichen. Die Energie des Gegners wird genutzt, um ihn zu kontrollieren. Es gibt daher auch keine Sieger oder Verlierer bei dieser Einladungssportart.

Termin: 23.07.05 RWE Rhein-Ruhr-Sporthalle Mülheim

Ju-Jutsu

Zwei Disziplinen werden in der Muttersportart des olympischen Judo gewertet: Beim Duo-Wettkampf zeigt ein Team Techniken der Selbstverteidigung gegen bewaffnete Angriffe, in der Einzeldisziplin findet ein Kampf in drei Phasen statt: Distanzkampf, Kontaktkampf und Kampf auf der Matte. World Games-Sieger Frankreich verteidigt den Titel.

Termin: 21.07. – 22.07.05 Landschaftspark Duisburg-Nord, Kraftzentrale

Karate

Die wohl bekannteste Kampfsportart besteht im Wettbewerb aus den Disziplinen "Kata" (Kampf gegen einen imaginären Gegner) und "Kumite" (Freikampf), wobei gefährliche Würfe und Angriffe auf empfindliche Körperpartien verboten sind. In der Kraftzentrale des Landschaftsparks Nord gelten die Japaner naturgemäß als Favoriten, aber auch die Duisburgerin Karateka Kora Knühmann hat in ihrer Gewichtsklasse bis 53 kg Chancen auf Gold.

Termin: 23.07. - 24.07.05 Landschaftspark Duisburg-Nord, Kraftzentrale

Sumo

Die Regeln in der Ringkampfvariante Sumo sind selten einfach: Wer den Ringboden mit einem anderen Körperteil als den Fußsohlen berührt oder den Ring verlässt, der hat verloren! Nicht nur Alt-Präsident Richard von Weizsäcker ist von dieser Sportart fasziniert

Termin: 19.07. – 20.07.05 Landschaftspark Duisburg-Nord, Kraftzentrale

DIE ARTISTIK – UND TANZSPORTARTEN:

Rhythmische Sportgymnastik

Hier wird Sport zur Kunst. Rhythmische Gymnastik ist ausschließlich Frauen vorbehalten und gilt als die ästhetische Sportdisziplin schlechthin. Die tänzerischen Bewegungen sind grundsätzlich von Musik begleitet, und während der gesamten Übung muss ein Handgerät – Seil, Reifen, Ball, Keulen oder Band – in Bewegung gehalten werden. Wichtig: Die ständige harmonische Beziehung zwischen Sportlerin und Handgerät. Zur Weltspitze führt nur jahrelanges härtestes Training. Wichtige Voraussetzungen: Kraft, Beweglichkeit, Sprungkraft, räumliches Orientierungsvermögen, Ausdauer und nicht zuletzt die Fähigkeit, eine künstlerische Botschaft zu transportieren.

Termin: 20.07. – 21.07.05 Theater am Marientor, Duisburg

Rollkunstlauf

Ähnlich wie beim Eiskunstlauf gibt es Konkurrenzen in Einzel- und Paardisziplinen, allerdings wird nur eine Wertung (künstlerischer und athletischer Teil) in der Kür vorgenommen – ein Pflichtprogramm gibt es nicht.

Termin: 22.07. – 23.07.05 Sportpark Wedau, Eissporthalle (Scania Arena) Duisburg

Sportaerobic

Genau definierte technische und künstlerische Elemente in flüssigen Bewegungsabläufen und Tanz: diese attraktive Disziplin hat – außer der Beigabe von aktuellen Musiktiteln – nur entfernt mit der Fitnessbewegung der 80er rund um Jane Fonda zu tun.

Termin: 23.07. – 24.07.05 Theater am Marientor, Duisburg

Sportakrobatik

Eine der klassischen Disziplinen der Gymnastik mit perfekter Körperbeherrschung, die mit der Renaissance der Varietees zu neuer Popularität gefunden hat. Frauen-Paare, Herren-Paare und gemischte Paare sowie Teams zu drei (Damen) und vier Akrobaten (Herren), aber auch gemischte Teams zeigen, zu was der menschliche Körper fähig sein kann.

Termin: 15.07. – 17.07.05 Rhein-Ruhr-Halle, Duisburg

Tanzsport

Große Erfolge und viel Tradition haben die Tanzpaare gerade in Deutschland. Vor ausverkauftem Haus in der König-Pilsener-Arena werden in drei verschiedenen Disziplinen die Besten gekürt: Standard, Latein und Rock'n'Roll. Für Deutschland geht das weltweit drittbeste Standard-Tanzpaar – Sascha und Natascha Karabey – an den Start

Termine: 16.07. - 17.07.05 König-Pilsener Arena, Oberhausen

Trampolin und Tumbling

Olympisches Edelmetall gab es schon in Athen für Deutschland beim Trampolinspringen! Jetzt kann man in der bisher vor allem durch die osteuropäische Konkurrenz dominierten Sportart sowohl auf dem Synchron-Trampolin und Doppel-Mini-Trampolin als auch auf der Sprung- und Überschlagstrecke (Tumbling) die Favoriten herausfordern. Anna Dogonadze – Olympiasiegerin von Athen – sorgt für Medaillenhoffnungen beim deutschen Team.

**Termin: 15.07. – 17.07.05 Rhein-Ruhr-Halle, Duisburg
16.07. – 17.07.05 nur Tumbling**